



**An die Mitglieder  
des Wirtschaftsausschusses**  
und die diesem Ausschuss  
nicht angehörenden Ratsmitglieder

13.09.2019

## Einladung / Mitteilung

---

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Wirtschaftsausschusses** ein.

---

**Sitzungstermin: Dienstag, 24.09.2019, 18:00 Uhr**  
**Ort, Raum: großer Sitzungssaal, Laufenstraße 84, 52156  
Monschau**

---

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Vereidigung eines neuen Ausschussmitgliedes 2019/176
3. Wirtschaftsfaktor Tourismus; Kosten-Nutzen-Analyse Mon-  
schau 2019/174
4. Sanierung des Aussichtsturms in Mützenich und  
Erhaltung als touristische Attraktion 2019/170
5. Umsetzung des Konzeptes „Top-Rastplätze“ am Eifelsteig  
an der Perdsley 2019/171
6. Umsetzung des Konzeptes „Kraftorte der Eifel“: Hexen-  
platz 2019/172
7. Anfragen der Ausschussmitglieder

8. Mitteilungen der Verwaltung

### **Nichtöffentlicher Teil**

9. Anfragen der Ausschussmitglieder

10. Mitteilungen der Verwaltung

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Anita Schallenberg  
(Ausschussvorsitzende/r)

**2019/176**

Informationsvorlage

I.3 - Wirtschaftsförderung, Denkmalschutz -

Björn Schmitz



Stadt Monschau

## Vereidigung eines neuen Ausschussmitgliedes

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Wirtschaftsausschuss (Kenntnisnahme)	24.09.2019	Ö

### Sachverhalt

Der Rat der Stadt Monschau hat in seiner Sitzung am 24.06.14 für den Wirtschaftsausschuss 15 Ausschussmitglieder bestimmt, davon bis zu 7 sachk. Bürger. Außerdem ein/e namentliche benannte/r Vertreter/in der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmer als sachk. Einwohner/in gem. § 58 Abs. 4 GO mit beratender Stimme.

Am 03.09.2019 hat der Rat Herrn Harald Hilgers, Menzerath 52, auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen anstelle von Martin Lambertz als Mitglied (sachkundiger Bürger) in den Wirtschaftsausschuss gewählt.

Aus diesem Grunde ist eine Vereidigung des neuen Mitglieds mit beratender Stimme erforderlich, mit folgendem Wortlaut der Verpflichtungserklärung:

*„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Wirtschaftsausschusses des Rates der Stadt Monschau erfüllen werde.*

*So wahr mir Gott helfe \*)“.*

Die Verpflichtung wird durch die Ausschussvorsitzende vorgenommen.

\*) Die Verpflichtungserklärung ist auch ohne diesen Zusatz möglich.

### Anlage/n

Keine



**2019/174**

Informationsvorlage

I.3 - Wirtschaftsförderung, Denkmalschutz -

Björn Schmitz



Stadt Monschau

## Wirtschaftsfaktor Tourismus; Kosten-Nutzen-Analyse Monschau

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Wirtschaftsausschuss (Kenntnisnahme)	24.09.2019	Ö

### Sachverhalt

Der Wirtschaftsausschuss hat sich zuletzt am 11.10.2017 mit der Thematik des geplanten Leader-Projekts „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ befasst. In dieser Sitzung wurden mit Blick auf den Zeitraum 2012-2015 die bisherigen Datenerhebungen und das Verfahren zur Bilanzanalyse des DWIF erläutert. Der Wirtschaftsausschuss beschloss einstimmig die Teilnahme an einem gemeinsamen LEADER-Projekt, um zu zeitnäheren und fundierten Erkenntnissen zu gelangen. Außerdem sollten diese Erkenntnisse bezogen auf den Haushalt der Stadt Monschau in einer Tourismusbilanz übertragen und ausgewertet werden.

Zuvor hatte der Ausschuss erstmalig in seiner Sitzung am 02.12.2014 das Thema des städtischen Aufwandes und diesbezüglicher Investitionen in den Tourismus diskutiert und die Erträge aus diesem Segment auf Grundlage der dwif-Studie (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) zugrunde gelegt. Die Auswertung wurde durch Herrn Heuschmid in der Sitzung vorgestellt und war auch Thema des damaligen FORUM Eifel im HIMO. Basis der präsentierten Erkenntnisse waren zunächst nur die kommunalen Finanzkennzahlen, touristische Daten der Monschau Touristik GmbH sowie Ansätze der vorjährigen Haushaltsplanungen. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegenden Jahresabschlüsse war eine präzisere Aufarbeitung noch nicht möglich, wurde aber durch den Ausschuss als wünschenswert angesehen.

Diese Datenlage hat sich zwischenzeitlich geändert. Grundlage der neu vorliegenden Auswertung ist nun die vorliegende Jahresrechnung 2017. Danach erwirtschaftet der Tourismus im Basisjahr 2017 einen erheblichen Überschuss für den kommunalen Haushalt. Die Erträge überwiegen deutlich die Aufwendungen. Die konkreten Zahlen werden in der anstehenden Sitzung durch den dwif vorgestellt.

Die Eifel Touristik GmbH hat im Rahmen des neuen Projekts mit unterschiedlichen Partnern aus dem Kreis der TSCs und WFGs aus der Eifel die aktuellen Daten zum Thema Wirtschaftsfaktor Tourismus vom dwif erheben lassen. Das Büro von Herrn Heuschmid hat darauf aufbauend dann den Haushalt und die Jahresrechnungen der Stadt Monschau ausgewertet.

Die dwif-Berechnung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus umfasst

- Quantifizierung der Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen
- Quantifizierung der wichtigsten touristischen Übernachtungssegmente wie z. B. Hotellerie, Jugendherbergen, Privatzimmer & Ferienwohnungen, Touristik- & Dauercamping oder Verwandten- & Bekanntenbesucher
- Ermittlung des spezifischen Ausgabeverhaltens unterschiedlicher Zielgruppen

- Berechnung der Brutto- und Nettoumsätze
- Ableitung der profitierenden Wirtschaftszweige (z. B. Beherbergung, Gastronomie, Einzelhandel, sonstige Dienstleistungen)
- Berechnung der direkten (1. Umsatzstufe) und indirekten (2. Umsatzstufe) Einkommenswirkungen und des relativen Einkommensbeitrags der Tourismuswirtschaft
- Ermittlung der Beschäftigungseffekte und des Steueraufkommens durch die touristische Nachfrage

Mit der dwif-Methode zur Berechnung des Wirtschaftsfaktor Tourismus lässt sich der ökonomische Stellenwert von Marktsegmenten (z. B. Altstadttourismus, Fahrradtourismus, Wandertourismus, Kanutourismus, Campingtourismus), von Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen (Schwimmbad, ehem. Sommer- und Wintersportzentrum usw.) ermitteln und darstellen. Der dwif-Wirtschaftsfaktor Tourismus hilft, auf Ebene der Stadt Monschau fundierte tourismuspolitische Entscheidungen zu treffen. Die systematische Vorgehensweise bei der Ermittlung des Wirtschaftsfaktor Tourismus ermöglicht, Vergleiche mit den Ergebnissen anderer Orte, Städte, Regionen und Marktsegmenten. Der kommunale Aufwand und kommunale Investitionen können nun den touristischen Effekten gegenübergestellt und bilanziell individuell-haushaltsbezogen analytisch bewertet werden.

Hierzu hat Herr Heuschmid wieder eine Präsentation vorbereitet, die in der Sitzung vorgestellt wird.

## B Rechtslage

Der Wirtschaftsausschuss berät gem. § 15 Nr. 7 in allen Angelegenheiten wirtschaftlicher, struktureller, touristischer und kultureller Belange und über die Bedarfsmeldungen für Zuwendungen zum Zwecke der Strukturentwicklung, Wirtschafts- und Tourismusförderung (z.B. StädteRegions- und Naturparkmittel, Städtebauförderung, LEADER-Projekte u.a.) sowie die Beauftragung von Gutachten in seinem Aufgabenbereich.

## C Finanzielle Auswirkungen

Die Monschauer Land Touristik e.V., Seeufer 3, 52152 Simmerath hat im Rahmen des Projektes den Auftrag zur Analyse des Wirtschaftsfaktor Tourismus in den Kommunen Monschau, Roetgen, Simmerath und Stolberg erteilt. Die Kostenübernahme erfolgt ebenfalls durch die Monschauer Land Touristik e.V. Die durch die hier vorgestellte kommunale Kosten-Nutzenbilanz in den Kommunen Monschau und Simmerath verursachten Ausgaben in Höhe von 3.570 € inkl. MWST je Kommune tragen diese selbst. Die Vorortpräsentation wird mit 1.547 € inkl. MWST veranschlagt. Im Haushalt werden diese als „Aufwendung für sonstige Dienstleistungen“ (SK 529100) im Produkt 15-571-01 - Wirtschaftsförderung- abgerechnet.

## Anlage/n

Keine

**2019/170**

Beschlussvorlage

I.3 - Wirtschaftsförderung, Denkmalschutz -

Odrun Schäfer



Stadt Monschau

# Sanierung des Aussichtsturms in Mützenich und Erhaltung als touristische Attraktion

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Wirtschaftsausschuss (Beschlussfassung)	24.09.2019	Ö

## Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsausschuss regt an, den Aussichtsturm in Mützenich als touristische Attraktion zu erhalten.

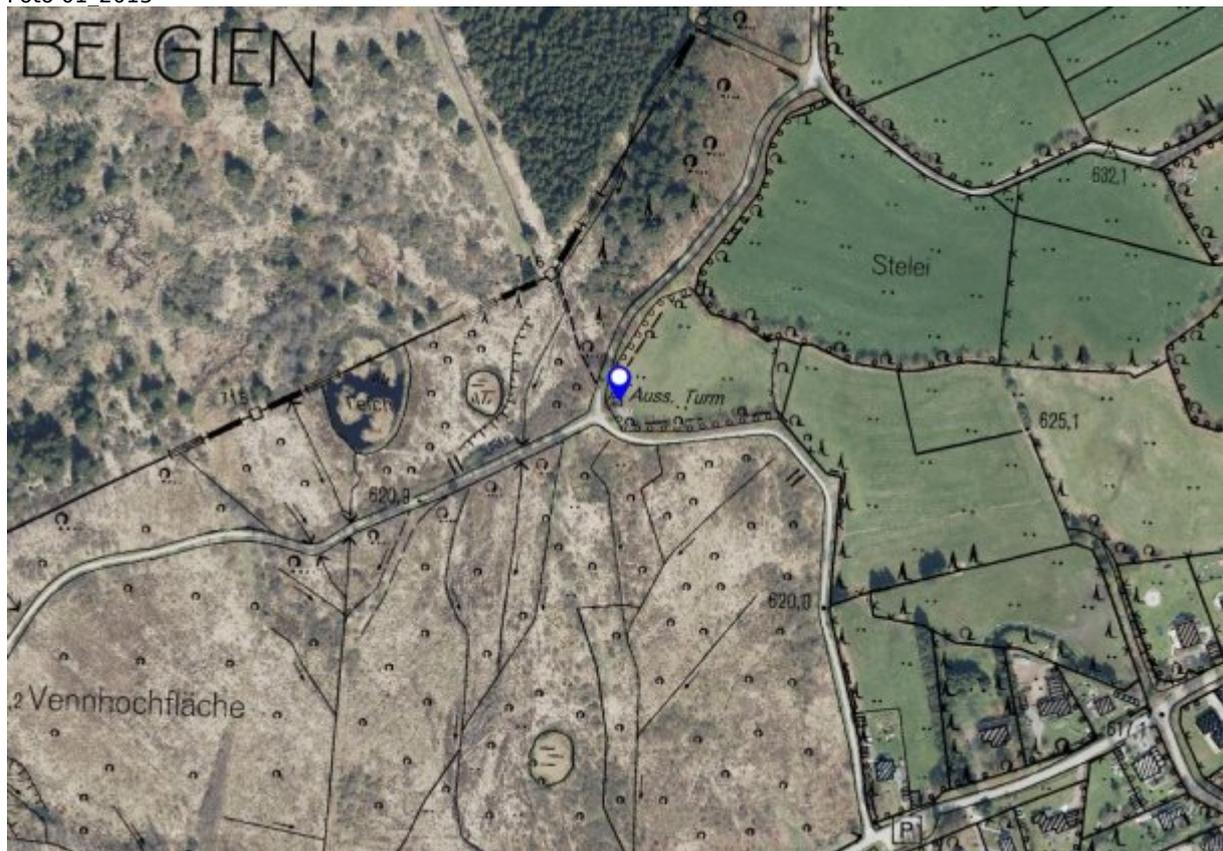
## Sachverhalt

Der Aussichtsturm in Mützenich befindet sich in einem schlechten Zustand. Von Seiten der StädteRegion wurden nach längerer Sperrung im vorletzten Jahr einige Stellen mit erhöhter Unfallgefahr in Form einer „Notreparatur“ gesichert. Der Zustand des Turmes erfordert eine grundsätzliche Sanierung. Die StädteRegion möchte den Turm nun beseitigen.

Der Turm hat eine Höhe von 8,50 m und wurde 2006 als Holzkonstruktion errichtet. Bauherr war ursprünglich die Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.. Grundstückseigentümerin ist die StädteRegion Aachen, die auch die Unterhaltungspflicht hat.



Foto 01 2015



Der Aussichtsturm liegt an der Vennhochfläche bei Mützenich direkt am Eifelsteig. In unmittelbarer Nähe befinden sich Kaiser-Karls-Bettstatt und der barrierefreie Weg „Natur für Alle“, der vom Grenzparkplatz durch das Rote Venn hindurchführt und die Aussichtsplattform am Palsen mit einbezieht. Diese wichtigen touristischen Anlaufpunkte führen zu einer großen Anzahl an Besuchern in jedem Jahr. Der Aussichtsturm erfreut sich dabei sowohl bei den

Wanderern des unmittelbar vorbeiführenden Weges als auch Naherholungssuchenden großer Beliebtheit und stellt eine besondere Attraktion dar, die einen schönen Blick in die Eifellandschaft und insbes. die Vennhochfläche des Roten Venns ermöglicht. Die renaturierten Flächen im Roten Venn und der Palsen sind vom Turm aus gut zu sehen und unter erlebnispädagogischen Gesichtspunkten an der Brüstung auf Schautafeln erklärt.

Der über das Naturparkprojekt „Natur für alle“ eingerichtete und eigentlich barrierefreie Weg, der von der Eupener Straße bis zum Aussichtsturm führt, ist nach der Entfichtungsmaßnahme von der StädteRegion Aachen bis zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung leider noch nicht wieder hergestellt worden. Es sollte nicht auch noch dieses Naturerlebnis verschwinden, welches bei vielen Menschen große Wertschätzung erfährt und den sanften und naturnahen Tourismus anspricht. Der Aussichtsturm mit seiner Beschilderung, Erläuterungen zum Naturraum und den aufwendigen Renaturierungen erfüllt einen Bildungsauftrag, der sehr gut angenommen wird. Die Verwaltung der Stadt Monschau sieht einen Abriss des Aussichtsturmes daher kritisch.

Die Ortsvorsteherin aus Mützenich kann sich vorstellen, dem Abriss des Turmes zuzustimmen, wenn ein Landschaftserlebnis mit gleicher Qualität und Attraktion errichtet würde. Der Platz soll unbedingt weiter touristisch attraktiv bleiben, da diese Örtlichkeit wichtig für den Tourismus in Mützenich ist. Bis dahin sollte der Turm durch die StädteRegion Aachen so weit in Stand gesetzt werden, dass er nicht ständig gesperrt werden muss.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Instandsetzung des Aussichtsturms sollte durch die StädteRegion Aachen als Grundstückseigentümerin finanziert werden.

### **Anlage/n**

- 1 Schreiben StädteRTurmMützenich (öffentlich)



**StädteRegion  
Aachen**

StädteRegion Aachen · 52090 Aachen  
Stadt Monschau  
Bürgermeisterin Frau Ritter

Laufenstr.84

52156 Monschau

*Wibschus am WS*

**Der Städteregionsrat**

**A 61 - Immobilien-  
management und Verkehr -**

**Dienstgebäude**  
Zollernstraße 16  
52070 Aachen

**Telefon Zentrale**  
0241 / 5198 - 0

**Telefon Durchwahl**  
0241 / 5198 - 3256

**Telefax**  
0241 / 5198 - 51983277

**E-Mail \***  
Ruth.hermanns@  
staedteregion-aachen.de

**Auskunft erteilt**  
Frau Hermanns

**Raum**  
E 383

**Aktenzeichen**  
61.3- Hm 08.07.19

**Datum**  
08.07.2019

**Telefax Zentrale**  
0241 / 53 31 90

**Bürgertelefon**  
0800 / 5198 000

**Internet**  
[www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

**Bankverbindungen**  
Sparkasse Aachen  
IBAN  
DE21 3905 0000 0000 3042 04  
BIC AACSD33XXX

Postbank  
IBAN  
DE52 3701 0050 0102 9865 08  
BIC PBNKDEFFXXX

**Erreichbarkeit**  
Buslinien 3, 7, 11, 13,  
14, 21, 27, 31, 33, 34, 36, 37,  
51, 54, SB 63 bis Haltestelle  
Normaluhr. Ca. 5 Minuten  
Fußweg vom Hauptbahnhof.

**\* Elektronischer Zugang zur  
StädteRegion Aachen**  
Bitte beachten Sie die Hinweise  
unter [www.staedteregion-aachen.de/eZugang](http://www.staedteregion-aachen.de/eZugang)

Seite 1 von 2

**Schlechter Zustand des Aussichtturmes in Mützenich**

Sehr geehrte Frau Ritter,

der Aussichtsturm befindet sich tatsächlich in einem sehr schlechten Zustand.

Von Seiten der Städteregion wurden im vorletzten Jahr nur Stellen mit erhöhter Unfallgefahr in Form einer „Notreparatur „ gesichert, doch der Verfall schreitet weiter fort. Der sehr schlechte Zustand des Turmes erfordert eine grundsätzliche Sanierung des Turmes unter Hinzuziehung eines Holzbauingenieurs oder den Abbruch.

Da der Zweck des Turmes - Aussicht auf das Venn - nicht nur durch die angrenzenden Buchen behindert wird, sondern auch die Vennfläche inzwischen so stark mit Bäumen und Sträuchern bewachsen ist, dass das Venn in seiner charakteristischen Form von hier aus nicht mehr sichtbar ist, stellt sich die Frage ob es noch Sinn macht, den Turm mit erheblichem Aufwand zu sanieren.

Derzeit wird von A70 (Umweltamt) geklärt, welche Zweckbindungsfrist die zum Bau des Turmes erhaltenen Fördermittel haben. Ggf. müsste der Turm, wenn er nicht mehr saniert werden soll, bis zum Ablauf der Bindefrist gesperrt werden.

Von Seiten der Ortsvorsteherin Frau Huppertz und Herrn Thorwesten von A70 bestehen keine Bedenken gegen einen ggf. erforderlichen Abbruch des Turmes.

Für die Schnitt - und Wegearbeiten die aus Ihrer Sicht erforderlich sind, wenden Sie sich bitte an das Umweltamt, hier kann ich Ihnen leider nicht behilflich sein.

Zur Vermeidung von Unfällen werde ich den Turm in den nächsten Tagen gegen Betreten sichern lassen.

Ich hoffe Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ruth Hermanns





**2019/171**

Beschlussvorlage

I.3 - Wirtschaftsförderung, Denkmalschutz -

Odrun Schäfer



Stadt Monschau

## Umsetzung des Konzeptes „Top-Rastplätze“ am Eifelsteig an der Perdsley

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Wirtschaftsausschuss (Beschlussfassung)	24.09.2019	Ö

### Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Umsetzung des Konzeptes zum „Top-Rastplatz“ am Eifelsteig an der Perdsley.

### Sachverhalt

In der Sitzung „Eifelsteig und Partnerwege“ im April 2018 erfolgte von den Anrainer-kommunen der Beschluss zur Entwicklung eines Konzeptes zu „Top-Rastplätzen“ am Eifelsteig. Ein entsprechendes Angebot wurde bei der Agentur cube werbung GmbH angefragt. Die Konzeptentwicklung erfolgte innerhalb eines kleinen Arbeitskreises bestehend aus Volker Teuschler (cube werbung), Matthias Irle (Planungsbüro Irle, Wegemanagement Eifelsteig) und Wolfgang Reh (Eifel Touristik GmbH). Alle Anrainer-Kommunen reichten nach Abfrage der Eifel Touristik GmbH Vorschläge zu Plätzen ein, die zu Top-Rastplätzen ausgebaut werden sollen. Die Stadt Monschau hat zwei Standortvorschläge eingebracht:

1. die Perdsley
2. Kaiser-Karls-Bettstatt

Diese beiden Plätze sollen zu Top-Rastplätzen ausgebaut werden und damit eine höhere Aufenthaltsqualität erlangen.

Im Jahr 2020 soll die Umsetzung zum Standort Perdsley erfolgen. Am Standort Kaiser-Karls-Bettstatt erfolgt die Umsetzung voraussichtlich im Jahr 2021.

Nach einer Ortsbesichtigung mit Herrn Teuschler (cube werbung) und Herrn Irle (Planungsbüro Irle) wurde ein individuelles Konzept für den Standort an der Perlsley entwickelt (s. Anlage).

Durch die Gestaltung der Sitzplattform als Hufeisen wird ein direkter Bezug zur namensgebenden Überlieferung, nach der von dem hohen Felsen Pferde gestoßen wurden, hergestellt. Die Inszenierung des Platzes fokussiert sich damit auf die Besonderheit des Platzes. Das Pendel, als wiederkehrendes Element an allen Top-Rastplätzen entlang des Eifelsteiges, ist ein Zeit-Geber. Als Leitsymbol ist es beruhigend und faszinierend und soll Zeit schenken. Es bewegt sich solange, bis man im „Grünen Bereich“ ist.

Die Top-Rastplätze entlang des Eifelsteigs sollen die Landschaftsbilder an geeigneten Plätzen verstärken und den Eifelsteig zu einem besonderen Erlebnis machen. Durch die individuelle Inszenierung des Standorts an der

Perdsley trägt die Stadt Monschau zur Aufwertung des Eifelsteigs durch einen Top-Rastplatz bei.

Die Perdsley als Naherholungsziel in Widdau mit beim beliebten Eifelblick ist immer wieder Fotomotiv in den sozialen Netzwerken. Durch die Errichtung der hufeisen-förmigen Aussichtsplattform erfährt dieser Platz eine Aufwertung als touristischer Anziehungspunkt.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Im Haushaltsentwurf 2020 sind unter dem Kostenträger 15-575-01 „Touristische Aktivitäten“, Kst. 575-01-001, Sachkonto „Aufwendungen für sonstige Sachleistungen: Heimatpflege allg.“ 5.000 € als mögliche Ausgabendeckung vorgesehen.

Durch die Fördermittel des Naturparks beträgt der Eigenanteil der Stadt Monschau für die Errichtung des Top-Rastplatzes an der Perdsley etwa 5.000 €.

### **Anlage/n**

- 1 Konzept-TOP-Platz-Eifelsteig-Perdsley (öffentlich)

# Rast- und Erlebnisplatz

## Perdsley im NSG Mittleres Rurtal



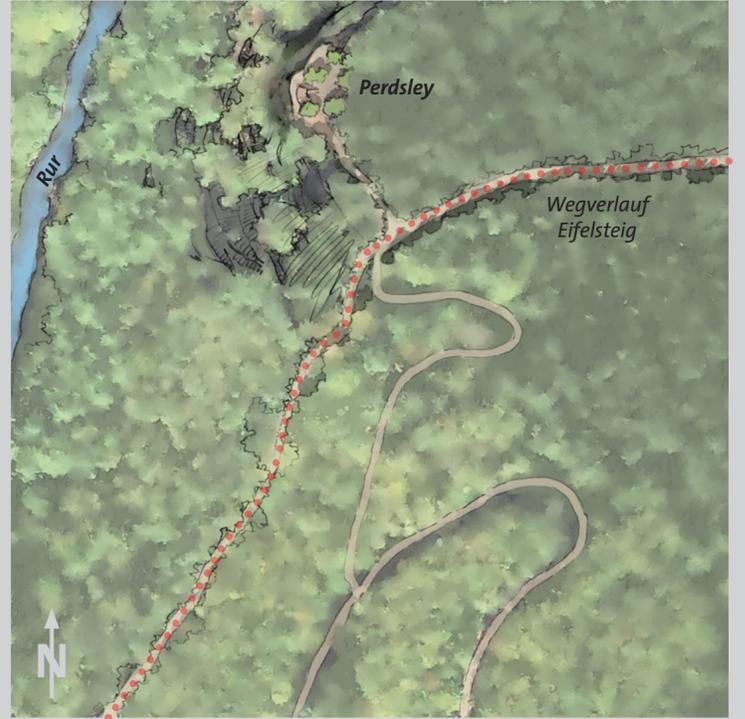
Auf der Eifelsteig-Etappe 3 (24,3 km, Monschau bis Einruhr) erreicht man nach gut 8 km den Aussichtspunkt Perdsley, der etwas abseits des Weges liegt. Der Name leitet sich von „Pferd“ und „Ley“ ab. Der Überlieferung nach wurden von diesem Felsvorsprung früher Pferde in das steile Rurtal „entsorgt“.



### Status quo

Mehrere knorrige Kiefern stehen auf dem Platz, der Boden ist durch die zahlreichen Wurzeln schlecht begehbar. Die Aussicht ins enge Rurtal und die gegenüberliegenden Höhen ist beeindruckend.

An dem Platz befindet sich eine „Eifel-Blick-Bank“ sowie ein Holzgeländer am Rande des Felsvorsprungs.



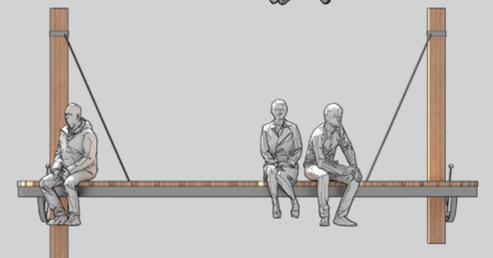
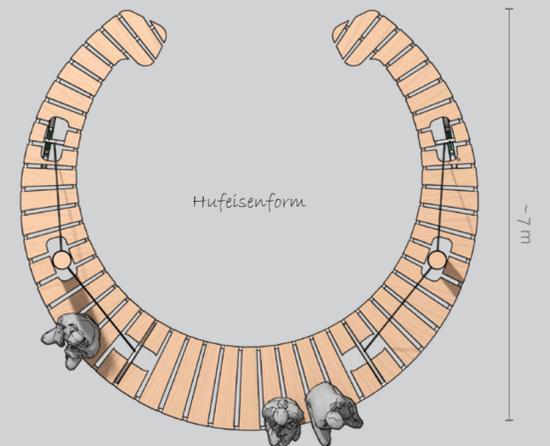
### Aufräumen

Die Eifel-Blick-Bank sollte um etwa 10 Meter nach rechts versetzt werden, ansonsten kann der Platz unverändert bleiben. Gegebenenfalls sind einige Äste bzw. Zweige zu entfernen, damit die Aussicht frei bleibt.

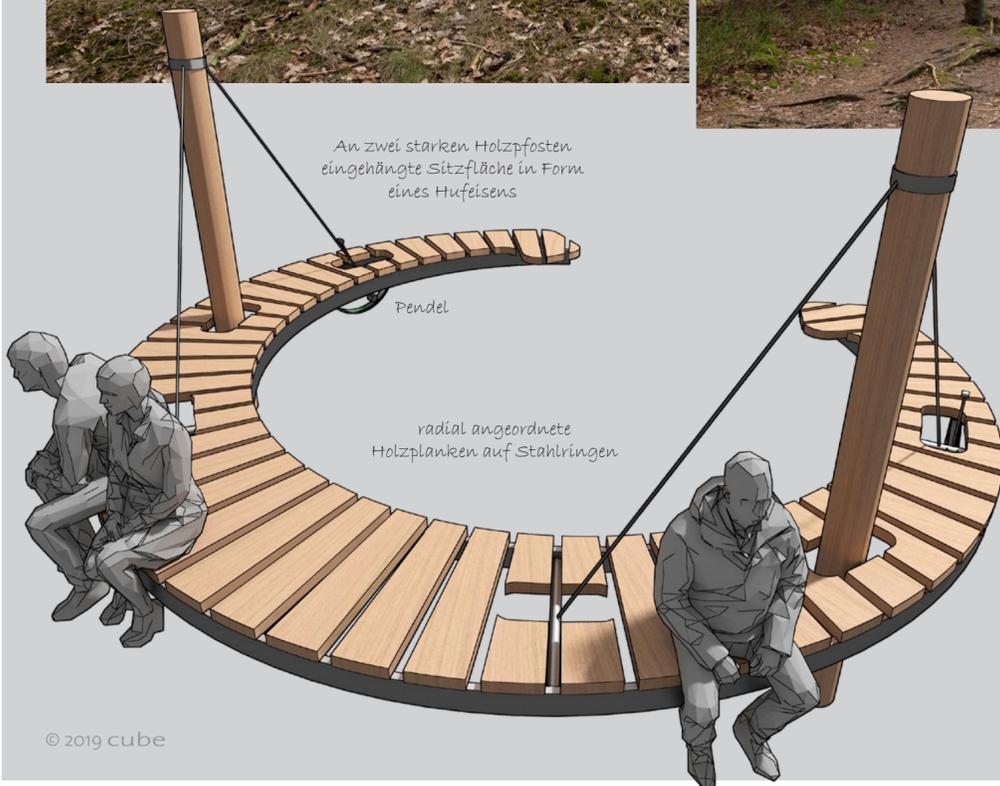
### Platzidee

Um die vorhandene Platzwirkung möglichst wenig zu beeinträchtigen und zudem zu einem eher dreiviertelrunden Panoramablick einzuladen, wird die Installation einer runden **Sitzplattform** empfohlen.

Erinnernd an die Pferde, die hier offenbar ihr Leben gelassen haben, ist die Form an ein übergroßes **Hufeisen** angelehnt. Die Konstruktion wird von zwei Holzpfehlern getragen. Die etwas erhöhte Sitzposition erlaubt einen wesentlich besseren bzw. eindrucksvolleren Ausblick **ohne Sturzgefahr** bei einer relativ geringen Bodenhöhe von deutlich unter einem Meter.

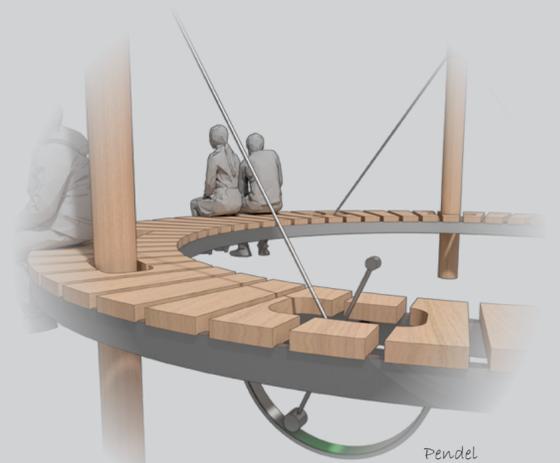


Beine frei baumeln lassen



In die Hufeisen-Plattform sind zwei **Pendel** integriert, die sich im Vorbeigehen auslösen lassen.

Wie an den anderen TOP-Plätzen signalisieren die **Pendel**, dass man sich Zeit lassen soll, bis sie sich in „grünen Bereich“ eingependelt haben.





**2019/172**

Beschlussvorlage

I.3 - Wirtschaftsförderung, Denkmalschutz -

Odrun Schäfer



Stadt Monschau

## Umsetzung des Konzeptes „Kraftorte der Eifel“: Hexenplatz

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Wirtschaftsausschuss (Beschlussfassung)	24.09.2019	Ö

### Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Umsetzung des Konzeptes zum Projekt „Kraftorte der Eifel“ am Hexenplatz.

### Sachverhalt

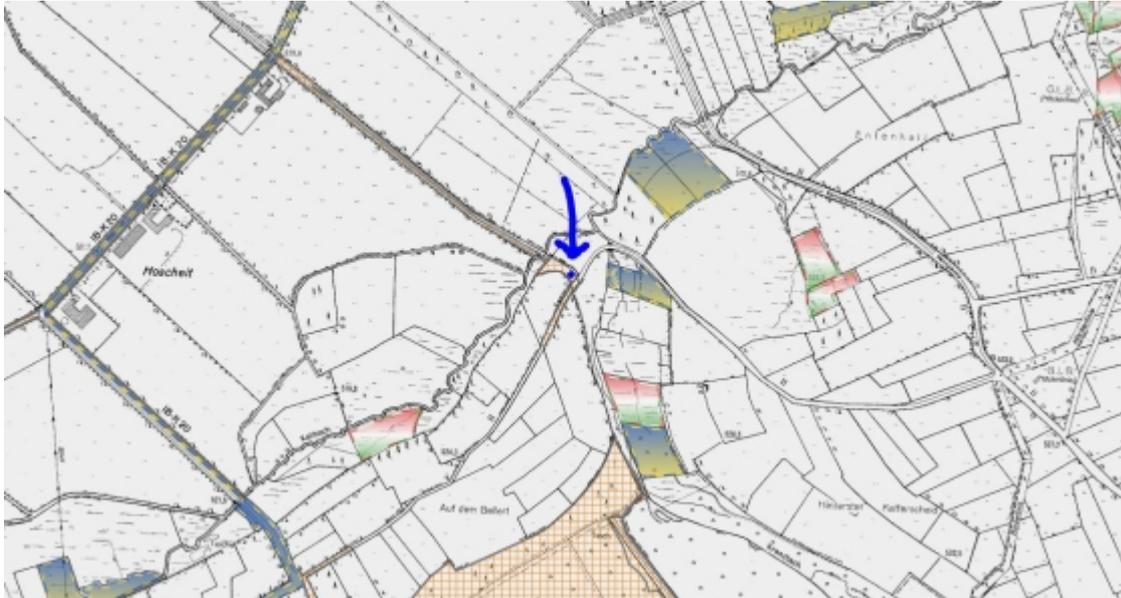
In der LEADER-Region Eifel hat sich die Projektidee mit dem Arbeitstitel „Kraftorte der Eifel“ entwickelt. Dieses Projekt möchte besondere Orte der Kraft erlebbar machen, touristisch in Wert setzen und sichtbar machen. Das Thema der Besinnlichkeit und Spiritualität wird unter förderrechtlichen Gesichtspunkten konzeptionell aufgegriffen und qualitativ umgesetzt.

Insgesamt haben zehn Kommunen ihr Interesse an der Teilnahme an diesem Projekt bekundet.

Das Projekt „Kraftorte der Eifel“ soll über das Heimatzeugnis im Heimatförderprogramm des MHKBG NRW inszeniert werden. Die Projektkoordination wird vom LEADER-Regionalmanagement übernommen, die Antragstellung erfolgt über den Naturpark Nordeifel e.V..

Standort:

Die Stadt Monschau hat den „Hexenplatz“ als touristisch interessanten und bisher nicht in Wert gesetzten Standortvorschlag in das Projekt eingebracht.



Flurstück 508, Flur 5, Gemarkung 054276 Konzen

Der Hexenplatz ist eine außerörtliche Wegekreuzung mit 6 zusammen treffenden Wegen, die im Mittelalter als unheimlich galt. Diese Orte wurden nach Einbruch der Dunkelheit gemieden, da man glaubte, hier von Nachtmahren aufgebuckelt zu werden. Später brachte man diesen Platz mit Hexen in Verbindung. Dort kamen die Hexen strahlenförmig über die alten Wege aus den umliegenden Dörfern zusammen und hielten ihre Versammlungen ab. (Text von Hans Steinröx, 1948).

Entwurf zum Hexenplatz:





Die Gestaltung des Platzes am Kranzbruchvenn soll diese Sage um die Hexenversammlung unter künstlerischen, verspielten Aspekten in Erinnerung rufen und erlebbar machen. Der Besucher spürt als Teilnehmer die mystische Stimmung der Hexenversammlung. Durch den überlebensgroßen Bronzebesen, der als Sitzgelegenheit zu nutzen ist, zwei Hexensilhouetten und verschiedene kleinere Silhouetten, die aus Stahl gelasert sind, wird der Hexenplatz zu einem Ort, der die Geschichte und Mythen um die Hexen spielerisch erlebbar macht.

Ziel ist es durch die Inszenierung an besonderen Plätzen, die bereits gut erschlossen, landschaftlich schön und bei der Bevölkerung beliebt sind, einen zusätzlichen touristischen Anziehungspunkt zu schaffen. Anknüpfungspunkt ist hier die mystische Sage, die durch den Konzener Heimatforscher Hans Steinröx aufgearbeitet wurde. Dieses Thema wird bereits andernorts (z.B. im Harz) unter touristischen Aspekten erfolgreich inszeniert.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Im Angebot zum Entwurf sind folgenden Kosten aufgeführt:

Bronzebesen überlebensgroß als Bank zu nutzen, Erstellung Fundament und Aufbau	5.000,00 €
---	------------

2 individuelle Lebensgroße Hexensilhouetten aus Stahl gelasert, inkl. Fundamente und Aufbau	3.600,00 €
--	------------

Gruppe individueller kleiner Silhouetten aus Stahl gelasert,

inkl. Fundamente und Aufbau

3.000,00 €

Kosten insg. 11.600,00 €

Aufgrund der angestrebten Förderung über das Heimatzeugnis im Heimatförderprogramm des MHKBG NRW mit einem Fördersatz von voraussichtlich 80% ergibt sich ein Eigenanteil: 2.320 €.

Weiterhin bemüht sich die Verwaltung 10% der Kosten durch Sponsoring (z.B. einer Kulturstiftung) einzuwerben.

Im Haushaltsentwurf 2020 sind unter dem Kostenträger 15-575-01 „Touristische Aktivitäten“, Kst. 575-01-001, Sachkonto „Aufwendungen für sonstige Sachleistungen: Heimatpflege allg.“ 3.000 € als mögliche Ausgabendeckung vorgesehen.

**Anlage/n**

Keine